

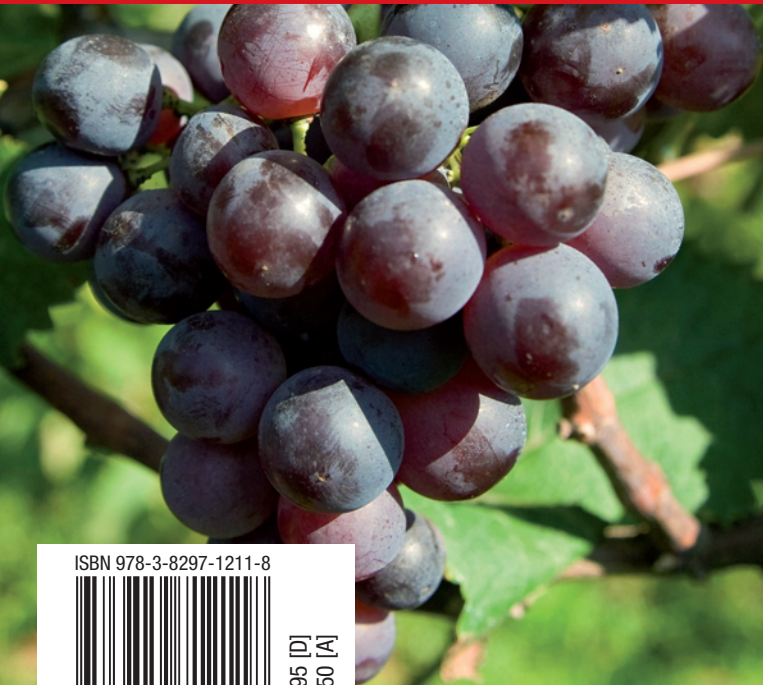


Baedeker SPECIAL GUIDE

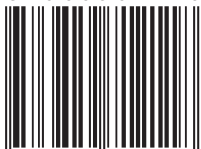
DAS PLUS ZUM BAEDEKER MALLORCA

Wein von der Ferieninsel

- Mallorcas Weine machen international Furore
- Weinproben und mallorquinische Spezialitäten
- Ausgesuchte Anbaugebiete, Weingüter und Landhotels



ISBN 978-3-8297-1211-8



9 783829 712118

€ 17,95 [D]
€ 18,50 [A]

Insel der Weine

► Seite 3



*Neubelebung -
eine Tour über die Insel*

► Seite 7



DIE INSEL DER WEINE

Zweihundert Jugendliche sowie einige Männer und Frauen wühlen sich durch einen Berg von Trauben. Neun Tonnen sind es in diesem Jahr, die auf das Gelände neben dem Polideportivo, der lokalen Sportanlage von Binissalem gekippt wurden.

Sportlich geht es zu beim fruchtigen Spaßkampf. Bald sind Hosen und T-Shirts getränkt vom rötlichen Extrakt, fliegen die reifen Früchte über die johlende Menge. Was aussieht wie ein Ableger der berühmigten Tomatenschlacht von Bunyol, ist der Auftakt zum Weinfest von Binissalem. Anders als die valenzianische Tomatina hat die Traubenschlacht von Binissalem noch keine lange Tradition.

Startschuss war im Jahr 2000. Seitdem gehört an jedem dritten Septemberwochenende zur Festa

des Vermar auch die **Festa des Trepjadors**, das Fest der Traubentreter, wo neben besagter Traubenschlacht auch ein fotogener Wettbewerb im Traubentreten stattfindet. Die Mischung aus plakativem Event und dem auf Tradition getrimmten Traubentreten kommt an. Kein Wunder, mit Weinfesten ist die Baleareninsel nicht gesegnet. Warum ist das so?

Der Weinanbau hat, wenn man so will, eine gebrochene Biografie. Schuld ist der Schicksalsschlag von 1891. Die **Reblausplage** machte sich,

Alte Schätze, aber auch überraschende Neuheiten bieten die Bodegas.



Informationen zu den Weinregionen

D.O. Binissalem

Die Region um Binissalem war das erste Weinbaugebiet Mallorcas mit Ursprungsbezeichnung (D.O. für Denominación de Origen). Zur 1991 gegründeten D.O. gehören die Gemeinden Santa María del Camí, Consell, Binissalem, Sencelles und Santa Eugènia. Heiße Sommer und milde Winter prägen das Mikroklima, das durch den Gebirgszug der Tramuntana vor kalten Nordwinden geschützt wird. Neben den internationalen Cabernet, Syrah und Merlot Sorten, sind 41 % der insgesamt 621 Hektar mit Manto Negro bestockt. Weitere autochthone Rebsorten sind Callet und Mon-

astrell. Typische Weißweinsorten sind Moll, Moscatel und Chardonnay. Rotweine müssen mindestens zur Hälfte aus der heimischen Sorte Manto Negro gekeltert sein. Bei den Weißweinen sind Moll oder Muskateller dominierend.

D.O. Pla i Llevant

Im westlichen Teil der Zentralebene und im Gebirgszug Serra Llevant wurde schon zu Zeiten der Römer Wein angebaut. Den D.O.-Status erhielten die Gemeinden Artà, Algaida, Campos, Capdepera, Felanitx, Lluçmajor, Manacor, Montuiri, Muro, Petra, Porreres, Sant Joan und Sineu 1993. Das Meer hat einen

Weingut in Binissalem



großen Einfluss auf die einzelnen Mikroklimata der 247 ha großen Anbaufläche. Neben den aus der D.O. Binissalem bekannten Rebsorten dürfen auch Pinot Noir bei den roten und Riesling bei den weißen Sorten verarbeitet werden.

Serra de Tramuntana – Costa Nord (Vi de la Terra)

Weine aus dem Nordwesten, der Serra Tramuntana von Andratx bis zum Kap Formentor, können das Gütesiegel »Serra de Tramuntana – Costa Nord« tragen. Die Region ist keine eigenständige D.O., sondern zählt zur Kategorie der Landweine. Dennoch haben sich die Winzer eine Reihe von Auflagen gemacht, die für Qualität und Eigenständigkeit sorgen sollen.

nachdem sie in Frankreich gewütet hatte, in kürzester Zeit über Mallorca her. Tausende Insulaner verloren ihre Lebensgrundlage und mussten die schöne Heimat verlassen.

Bis dahin war der Weinbau ein glänzendes Geschäft für die damals knapp 210 000 Inselbewohner. 750 000 Hektoliter wurden im Spitzenjahr vor der Krise auf einer Fläche von 33 000 Hektar produziert und zu zwei Dritteln nach Frankreich exportiert. (Zum Vergleich: 2008 lag der Ertrag auf Mallorca bei 35 000 Hektolitern, in ganz Spanien wurden 41 Millionen Hektoliter produziert.)

Der zweite Schlag für die Weinproduzenten war der frühe Massentourismus ab den 1950er-Jahren. Günstige Weine wurden vom spani-

Das kalkige Juragestein und die Anbauflächen in Lagen mit bis zu 1000 Meter Höhe geben der 11 ha großen Region eine ganz eigene geoklimatische Beschaffenheit. Eine typische Rebsorte ist der Malvasier.

Vi de la Terra Mallorca und Vi de la Terra Illes Balears

Neben den beiden genannten Herkunftsbezeichnungen gibt es noch die Kennzeichnungen Vi de la Terra Mallorca und Vi de la Terra Illes Balears mit Anbauflächen von 302 Hektar. Dass es sich hierbei »nur« um Landweine handelt, darf nicht zu dem Schluss führen, sie seien von minderer Qualität. Manchen Winzern sind die Vorgaben des Kontrollrats zu streng und sie verzichten daher auf die Klassifizierung.

schen Festland importiert und wer etwas Besseres wollte, fragte nach einem Rioja. Aber die Nachfrage war ohnehin gering. 1958 sollen nur zwei Hektar Land mit Reben bestockt gewesen sein.

Und so kommt es, dass es in der Weingeschichte der Insel ein Vorher und ein Nachher gibt und ein Dazwischen mit Jahrzehnten der önologischen Öde. In den 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts begann man sich zu erinnern, erst zaghaft, doch dann mit ungebremster Begeisterung. Seit gut zehn Jahren sind die Weine der Baleareninsel wieder ein großes Thema. Doch nicht Massenware für den Export entsteht in den meist kleinen Kellereien. Gefragt sind charaktervolle Weine für den verfeinerten Genuss.